

**Geschäftsführung
Integrationsrat**

Herr Vetter

Telefon: (0221) 221-23195

Fax: (0221) 221-6523195

E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

Datum: 13.07.2010

Niederschrift

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 22.06.2010, 15:10 Uhr bis 17:45 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:**Vorsitzender**

Herr Tayfun Keltek LDK

Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Herr Ahmed Altinova	KL
Herr Fevzi Bayrak	LB
Frau Lyudmyla Beysorina	Einheit
Herr Musa Cavus	Dein Köln
Frau Ebru Coban	KL
Herr Ali Esen	LB
Frau Antonella Giurano	Bunte
Frau Filiz Kalaman	LDK
Frau Yeliz Karadeli-Yasar	KL
Frau Minu Nikpay	KÖBES
Frau Veronica Oommen	GOL
Herr Turan Özküçük	LDK
Herr Tekin Parmaksiz	LDK
Herr Dimitri Rempel	Einheit
Frau Marion Schneider-Meyer	Integration Colonia
Herr Fatih Turan	KIM
Herr Ilhan Uzun	Mevlana

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Malik Karaman	SPD
Frau Gonca Mucuk-Edis	SPD
Frau Cornelia Schmerbach	SPD

Herr Bernhard Ensmann	CDU
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Ossi Werner Helling	GRÜNE
Herr Stefan Peil	GRÜNE
Frau Sylvia Laufenberg	FDP Fraktion
Herr Jörg Uckermann	pro Köln

Verwaltung

Frau Dr. Beate Blüggel
Frau Dagmar Dahmen
Frau Ina-Beate Fohlmeister
Herr Andreas Vetter

Entschuldigt fehlen:

Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Herr Özkan Aksoy	Aksoy	
Herr Hasan Ates	KL	entschuldigt
Herr Serkan Kirli	Mevlana	entschuldigt
Frau Suzan Ugursoy	INTERFAMILIA	

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralph Elster	CDU	vertreten durch Herrn van Beuthen
Frau Özlem Demirel	DIE LINKE.	

Verwaltung

Frau Beigeordnete Marlis Bredehorst		entschuldigt
-------------------------------------	--	--------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Frau Fohlmeister entschuldigt Frau Bredehorst, die heute krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Herr Keltek entschuldigt sich für seine Nichtteilnahme an der letzten Sitzung des Integrationsrates und dankt Herrn Rempel für die Sitzungsleitung.

Frau Fohlmeister teilt Folgendes mit:

- In der Geschäftsordnung ist geregelt, dass Einladung und Tagesordnung am siebten Kalendertag vor der Sitzung zugehen; bei der Vorbereitung dieser Sitzung gab es offensichtlich bei der zentralen Versandstelle der Stadt eine Verzögerung.
- Eine Beantwortung der Anfrage der Liste Bunte zum ‚Einweisungsverfahren von Migrantenkindern an Förderschulen‘, soll in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.
- Eine längere Beantwortungsdauer bei der Beantwortung der ‚Fragen zur Finanzierung und Durchführung von Integrationskursen‘ war von Frau Dahmen seinerzeit angekündigt worden.

- Bzgl. des Antrages nach ‚Benennung einer Straße nach Johannes Rau‘, hat das Amt des Oberbürgermeisters das Liegenschaftsamt gebeten zu prüfen, welche Straße bzw. Platz in Frage käme; eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.
- Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik war vom Oberbürgermeister gebeten worden eine ‚Analyse der Integrationsratswahl‘ vorzunehmen. Diese Analyse kann erst zur nächsten Sitzung im September vorgelegt werden.

Herr Keltek teilt mit:

Eine aktuelle Tagesordnung liegt als Tischvorlage vor. Nachträglich wurden folgende - im Text unterstrichene - Tagesordnungspunkte aufgenommen:

- TOP 5.4 Unterstützung der "save-me-Kampagne" / ist verfristet eingegangen;
- TOP 7.1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion / wird unter TOP 7.1 mitberaten;
- TOP 7.8 ‚Leitbild Köln 2020, Leitlinien für ein soziales Köln 1. Entwicklungsbericht‘ / ist verfristet eingegangen.

Es wird beschlossen den TOP 7.8 auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Der ergänzten Tagesordnung wird zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Interkulturelles Referat der Stadt Köln

Angebot der Durchführung einer Projektarbeit seitens der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW

1 Aktuelle Themen

2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

2.1 Anfrage der Fraktion pro köln im Integrationsrat zu den "Übersetzungskosten der Stadt Köln"
1470/2010

2.2 Benachrichtigung der Wahlberechtigten zur Integrationsratswahl - mündliche Anfrage des Herrn Uckermann
1780/2010

2.3 Studie über die Parlamentsarbeit von "pro Köln" - Anfrage von Herrn Uckermann in der Sitzung des Integrationsrates vom 14.04.10
1892/2010

2.4 Beantwortung der Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2010 im JHA zum Thema: Schutz unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
2030/2010

2.5 Anfrage der LDK zum Melde- und Aufenthaltsgesetz
2296/2010

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

4 Mitteilungen

4.1 Potentiale der Prävention - Broschüre zu einer Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2009
1683/2010

4.2 Projekt "Spurensuche"
1482/2010

4.3 Schulinformationen für Eltern in 18 Sprachen erschienen
1850/2010

4.4 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - April 2010
1984/2010

4.5 Feststellung der Gültigkeit der Wahl des Integrationsrates in Köln am 7. Februar 2010
2416/2010

4.6 Ratgeberbroschüre - Übersetzung in mehrere Sprachen
2421/2010

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

5.1 Ablehnung des Forschungsprojektes "Rechtsextremismus im Türkischen Milieu, Teil 2"
AN/1025/2010

5.1.1 Antrag der Liste DEIN Köln - Ablehnung des Forschungsprojektes "Rechtsextremismus im türkischen Milieu, Teil 2" vom 12.05.10 / Stellungnahme der Verwaltung
2278/2010

5.2 Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung / Liste DEIN Köln - Antrag auf einen E-Mail Verteiler / Stellungnahme der Verwaltung
2215/2010

5.3 Antrag gem. GO § 3 der Liste Mevlana - Erstellung eines Wortprotokolls
AN/1126/2010

5.4 Unterstützung der "save-me-Kampagne"
AN/1116/2010

6 Berichte

- 6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen
- 6.2 Bericht aus der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen NRW (LAGA NRW)

7 Beschlussvorlagen

- 7.1. Geschäftsordnung des Integrationsrates
1377/2010

Änderungsantrag zu TOP 7.1 - Geschäftsordnung des Integrationsrates
AN/1180/2010
 - 7.2 Entsendung eines Mitgliedes des Integrationsrates in den Beirat zum Moscheeneubau der DITIB in Köln-Ehrenfeld
1280/2010
 - 7.3 Entsendung von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohner / Einwohnerinnen in die Ratsausschüsse - Ausschuss Liegenschaften
1853/2010
 - 7.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Atlant e.V.
1666/2010
 - 7.5 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: BiKuP gGmbH
1673/2010
 - 7.6 Mitgliederversammlung der LAGA in Köln - finanzielle Unterstützung
1675/2010
 - 7.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch e.V.
2211/2010
 - 7.8 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht
2225/2010
- 8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

I. Öffentlicher Teil

Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Interkulturelles Referat der Stadt Köln

Frau Fohlmeister stellt auf der Grundlage von zwei ausgeteilten Tischvorlagen das Aufgabenfeld des Interkulturellen Referates der Stadt Köln vor und beantwortet diesbezügliche Nachfragen.

Angebot der Durchführung einer Projektarbeit seitens der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW

Die Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW / Frau Neuhoff, Frau Njio und Frau Bouaziz stellen die geplante Projektarbeit „Integrationsrat wählen! Gemeinsam entscheiden! Der Integrationsrat der Stadt Köln und seine Arbeit nach der Wahl“ vor. Das Projekt wird sich mit den Aufgaben und Arbeitsschwerpunkten des Integrationsrates befassen. Zu den Themenfeldern ‚Organisatorischer Rahmen‘, ‚Handlungsfelder‘ und ‚Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung‘ sind anonymisierte 30 - 45-minütige Interviews mit den Mitgliedern des Integrationsrates geplant. Das Ergebnis soll anschließend veröffentlicht werden.

Die Mitglieder des Integrationsrates unterstützen dieses Projekt der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung, eine Vielzahl von Mitgliedern erklären ihre Bereitschaft sich interviewen zu lassen.

1 Aktuelle Themen

2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

2.1 Anfrage der Fraktion pro Köln im Integrationsrat zu den "Übersetzungskosten der Stadt Köln" 1470/2010

RM Herr Uckermann fragt nach, warum nicht alle Ämter befragt worden seien und akzeptiert nicht die der Vorlage gemachte Aussage eines ‚unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwandes‘. Er fragt ergänzend nach, wie sich in Zukunft die Fallzahlen entwickeln werden?

Frau Dahmen erläutert, dass beim Ausländer- und Jugendamt der höchste Bedarf an Dolmetscherleistungen innerhalb der Stadtverwaltung entsteht. Sie wiederholt, dass aufgrund der sehr hohen Anzahl von städtischen Ämtern mit unterschiedlichsten Aufgabenstellungen, ein diesbezüglicher Rechercheaufwand unverhältnismäßig hoch sei. RM Herr Uckermann kündigt an, diese Anfrage im Rat erneut zu stellen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

2.2 Benachrichtigung der Wahlberechtigten zur Integrationsratswahl - mündliche Anfrage des Herrn Uckermann 1780/2010

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

2.3 Studie über die Parlamentsarbeit von "pro Köln" - Anfrage von Herrn Uckermann in der Sitzung des Integrationsrates vom 14.04.10 1892/2010

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

2.4 Beantwortung der Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2010 im JHA zum Thema: Schutz unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge 2030/2010

RM Herr Helling bezieht sich auf die in der Beantwortung gemachte Aussage, dass ‚bei anhaltender Überlastung, ausgelöst durch den Fallanstieg, ... die Fälle nicht mehr in der in erforderlichem Standard bearbeitet werden‘ können, und kündigt diesbezüglich eine mittelfristige Nachfrage an.

Es wird ergänzend nachgefragt, wie sich der Aufenthaltsstatus dieser Minderjährigen darstellt, bzw. wie ihre aufenthaltsrechtliche Perspektive sein wird.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

2.5 Anfrage der LDK zum Melde- und Aufenthaltsgesetz 2296/2010

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Es liegen keine Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung vor.

4 Mitteilungen

4.1 Potentiale der Prävention - Broschüre zu einer Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2009 1683/2010

IRM Herr Parmaksiz weist darauf hin, dass er zur letzten Sitzung, in der die Broschüre verteilt wurde nicht anwesend war und kritisiert die Aufforderung der Verwaltung, ‚die Unterlagen zur Sitzung bereit zu halten‘, als zu einfach.

In der anschließenden Diskussion wird vereinbart, dass im Abwesenheitsfall die Mitglieder fehlende Unterlagen auf Anforderung zugeschickt bekommen.

IRM Herr Özküçük macht die Anregung, die Broschüre ebenfalls im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss Schule und Weiterbildung zur Kenntnis zu geben.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis und regen an, diese Broschüre dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss Schule und Weiterbildung vorzulegen.

4.2 Projekt "Spurensuche" 1482/2010

RM Frau Mucuk-Edis hebt die Sinnhaftigkeit und die Wichtigkeit einer Unterstützung dieses Projektes hervor und weist darauf hin, dass die Ergebnisse im Herbst 2010 im neu eröffneten Rautenstrauch-Joest Museum präsentiert werden. Sie spricht sich für die Weiterführung solcher Projekte an möglichst vielen Schulen und Schulformen, gegebenenfalls mit finanzieller Unterstützung von Sponsoren, aus.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

4.3 Schulinformationen für Eltern in 18 Sprachen erschienen 1850/2010

Fr. Dr. Blüggel stellt die Broschüre vor und beschreibt die bereits jetzt erkennbar sehr hohe Nachfrage. Es wurden 2000 Exemplare in deutscher, 1000 Exemplare in türkischer und je 500 Exemplare in den übrigen Sprachen gedruckt. Ausgelegt wurden die Broschüren beim Ausländeramt und über das Jugendamt in den Kindertagesstätten. Frau Dr. Blüggel bittet die Mitglieder des Integrationsrates um Weiterleitung des Links zu den PDF-Versionen der Broschüre. Zum Nachdruck der Broschüre und ihrer Übersetzungen werden Sponsoren gesucht.

Im Internet ist die Broschüre unter folgendem Link zu finden:
http://www.bildung.koeln.de/schule/artikel/artikel_02480.html

RM Herr Jung weist auf das Ziel hin, dass solche Broschüren in deutscher Sprache gelesen und verstanden werden müssen.

RM Frau Mucuk-Edis bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung für die Erstellung der Broschüre und sieht zur Zeit noch die Notwendigkeit der Erstellung solcher Broschüren in mehreren Sprachen.

RM Frau Laufenberg bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die Erstellung der Broschüre.

IRM Frau Schneider-Meyer bedankt sich ebenfalls ausdrücklich für die Broschüre und deren Übersetzung in mehrere Sprachen.

RM Herr Helling bedankt sich, dass der ‚traditionellen‘ Forderung des Ausländerbeirates und Integrationsrates nachgekommen wurde, eine Vielzahl von Übersetzungen anzubieten und betont den gesellschaftlichen Konsens, dass alles getan werden müsse, um die Bildungschancen für Kinder von Migrantinnen und Migranten zu erhöhen.

Herr Vorsitzender Keltek weist darauf hin, dass wissenschaftlich belegt sei, dass Kinder, die ihre Muttersprache gut beherrschen, die Umgebungssprache besser erlernen

würden.

IRM Frau Oommen bedankt sich insbesondere für die Übersetzung in Farsi, da die Minderheiten unter den Migrantinnen und Migranten oft nicht berücksichtigt werden würden.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

4.4 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - April 2010 1984/2010

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

4.5 Feststellung der Gültigkeit der Wahl des Integrationsrates in Köln am 7. Februar 2010 2416/2010

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

4.6 Ratgeberbroschüre - Übersetzung in mehrere Sprachen 2421/2010

RM Frau Mucuk-Edis verweist auf die Diskussion unter Tagesordnungspunkt 4.3 und betont die Wichtigkeit einer zielgerichteten Information von Eltern in der Herkunftssprache.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

5.1 Ablehnung des Forschungsprojektes "Rechtsextremismus im Türkischen Milieu, Teil 2" AN/1025/2010

IRM Herr Cavus erläutert seinen Antrag.

Frau Fohlmeister stellt dar, dass der 1. Teil der Studie 15.000,- € gekostet hat; dieser Betrag wurde aus Antirassismussmitteln finanziert. Sie berichtet, dass in allen nachfolgend informierten Ratsausschüssen einmütig dafür votiert wurde, auch den zweiten Teil der Studie in Auftrag zu geben.

Im Laufe der Diskussion wird mehrfach darauf verwiesen, dass bereits in der letzten Integrationsratssitzung inhaltlich ausführlich die unterschiedlichen Meinungen zum Thema ausgetauscht worden sind, und ein eindeutiges Votum zur Beauftragung des 2. Teils gefasst wurde.

RM Herr Uckermann stellt in der Sitzung den schriftlichen Antrag: „Der Integrationsrat unterstützt die Weiterführung der Studie ohne Steuergeld der Stadt Köln“.

Herr Vorsitzender Keltek stellt den Antrag von Herrn Uckermann zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird mehrheitlich, bei einer befürwortenden Stimme und drei Enthaltungen abgelehnt.

Frau Fohlmeister stellt klar, dass vor einer Auftragsvergabe zum 2. Teil der Studie, die Verwaltung dem Integrationsrat eine entsprechende Beschlussvorlage zur Entscheidung vorlegen wird.

Herr Vorsitzender Keltek stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antragsteller IRM Herr Cavus zieht seinen Antrag vor der Beschlussfassung zurück.

5.1.1 Antrag der Liste DEIN Köln - Ablehnung des Forschungsprojektes "Rechtsextremismus im türkischen Milieu, Teil 2" vom 12.05.10 / Stellungnahme der Verwaltung 2278/2010

5.2 Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung / Liste DEIN Köln - Antrag auf einen E-Mail Verteiler / Stellungnahme der Verwaltung 2215/2010

IRM Herr Cavus kommentiert die Stellungnahme der Verwaltung und rät das Portal ‚open source‘ zu nutzen.

IRM Herr Cavus stellt gleichzeitig die Anfrage, wie sich die Finanzmittelplanung des Integrationsrates für 2010 darstellt.

Herr Vorsitzender Keltek antwortet unmittelbar mit der Auskunft, dass jede Mittelausgabe durch den Integrationsrat vorher beschlossen wird.

Herr Vorsitzender Keltek hält die Ausgabe von 3.000,- bis 4.000,- € zur Umsetzung des Antrages für zu hoch.

RM Herr Helling lehnt eine Kommunikation über einen E-Mailverteiler, ungeachtet evtl. Kosten und Datenschutzbedenken, grundsätzlich ab und befürwortet die traditionelle und in den Ratsausschüssen geübte Form der direkten Diskussion über Anträge, Beschlussvorlagen etc.

RM Herr Uckermann befürwortet die Form der Auseinandersetzung über E-Mail-Verteiler, wenn sie kostenfrei ist.

RM Frau Laufenberg lehnt einen kostenträchtigen E-Mail-Verteiler ab und rät zu einem freiwilligen Austausch der E-Mail-Adressen.

Herr Vorsitzender Keltek fordert Herr Cavus auf, für die nächste Sitzung des Integrationsrates eine Liste zum freiwilligen Eintrag von E-Mail-Adressen vorzubereiten.

Der Antragsteller IRM Herr Cavus zieht seinen Antrag vor der Beschlussfassung zurück.

5.3 Antrag gem. GO § 3 der Liste Mevlana - Erstellung eines Wortprotokolls AN/1126/2010

Frau Fohlmeister weist darauf hin, dass seitens der Geschäftsordnung für die Erstellung eines Protokolls grundsätzlich lediglich die Zusammenfassung der wesentlichen Punkte des Diskussionsverlaufs vorgesehen ist. Seitens der Verwaltung ist die Erstellung eines regelmäßigen Wortprotokolls nicht leistbar.

IRM Herr Uzun bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung des ausführlichen Protokolls zum Tagesordnungspunkt 4.3 aus der letzten Sitzung.

Der Antragsteller IRM Herr Uzun zieht seinen Antrag vor der Beschlussfassung zurück.

5.4 Unterstützung der "save-me-Kampagne" AN/1116/2010

RM Herr Helling und RM Frau Mucuk-Edis stellen den Antrag vor.

Auf Bitten von Frau Mucuk-Edis erläutert Herr Pröbß (Flüchtlingsrat) die inhaltliche Intention der „save-me-Kampagne“.

Frau Fohlmeister weist darauf hin, dass normalerweise eine Stellungnahme der Verwaltung erfolgt und teilt die beabsichtigte Beratung des Antrages im ‚Runden Tisch für Flüchtlingsfragen‘ und im Rat mit.

RM Herr Uckermann äußert sich in allgemeiner Form zum Antrag und vermutet hohe finanzielle Belastungen für die Stadt.

RM Herr Ensmann sieht in Anbetracht der Haushaltslage die Notwendigkeit einer genauen Kostenprüfung.

IRM Herr Özkücük beantragt den Schluss der Debatte.

Elf Mitglieder stimmen dafür; sieben Mitglieder stimmen dagegen; kein Mitglied enthält sich.

RM Herr Ensmann stellt den Antrag, den vorliegenden Antrag ohne Votum an den Rat zu verweisen.

Drei Mitglieder stimmen dafür; 17 Mitglieder votieren dagegen; kein Mitglied enthält sich.

Beschluss:

Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln um folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Köln

- fordert die Bundesregierung auf, entsprechend dem Anliegen des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) ein kontinuierliches Programm zur dauerhaften Aufnahme von schutzbedürftigen Flüchtlingen (Resettlement-Programm) einzurichten ggf. gemeinsam mit anderen EU-Staaten.
- beschließt, im Rahmen eines noch zu beschließenden drittfinanzierten Resettlement-Programms ein begrenztes Kontingent an Flüchtlingen in Köln aufzunehmen und zu integrieren.
- unterstützt das bürgerschaftliche ehrenamtliche Engagement zur Betreuung von Flüchtlingen.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitglieder des Integrationsrates stimmen mehrheitlich für den Antrag, bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen.

6 Berichte

6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

Es liegen keine Berichte von sachkundigen Einwohnern aus den Ausschüssen vor.

6.2 Bericht aus der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen NRW (LAGA NRW)

Herr Vorsitzender Keltek verweist auf das als Tischvorlage ausgelegte Informationsblatt „Migration“ der LAGA mit dem Schwerpunktthema ‚Wahlanalyse 2010‘.

Herr Vorsitzender Keltek berichtet des Weiteren von der bevorstehenden Mitgliederversammlung der LAGA in Köln am 26.06.2010.

7 Beschlussvorlagen

7.1 Geschäftsordnung des Integrationsrates

1377/2010

Herr Vorsitzender Keltek beantragt die Aufnahme eines Präambeltextes zu Beginn der Geschäftsordnung.

RM Herr Uckermann beantragt die Verschiebung des Tagesordnungspunktes 7.1 auf die nächste Sitzung.

Die Mitglieder lehnen den Antrag mehrheitlich mit einer Gegenstimme und ohne Enthaltung ab.

Herr Vorsitzender Keltek beantragt als neuen § 27 folgenden Text:

„Die §§ „Verweisung zur Sache“, „Rüge, Ordnungsruf und Wortentziehung“, sowie „Ausschluss von der Sitzung und Entzug der Sitzungsentschädigung“ gelten der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen.“

Der ursprüngliche § 27 der Geschäftsordnung des Integrationsrates wird zum § 28.

Beschluss:

Zum Änderungsantrag ‚Präambel‘:

Die Mitglieder des Integrationsrates beschließen die Aufnahme des nachfolgenden Textes als Präambel:

„Präambel des Integrationsrates der Stadt Köln

Der Integrationsrat kann sich gemäß der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein Westfalen mit allen Angelegenheiten der Gemeinde, insbesondere wenn sie die Interessen der Kölner Migrantinnen und Migranten als solche betreffen, befassen.

In diesem Sinne versteht sich der Integrationsrat als Interessenvertretung aller Kölnerinnen und Kölner.

Die Kölner Stadtgesellschaft verändert sich ständig. Ziel des Integrationsrates ist es, den im Zusammenhang mit der Zuwanderung nach Köln stattfindenden Veränderungsprozess inhaltlich kompetent zu begleiten. Der Integrationsrat macht Vorschläge und gibt Anregungen an Politik und Verwaltung, um den Integrationsprozess in der Stadt positiv zu beeinflussen.“

Zum Änderungsantrag ‚§ 27 bzw. §28‘:

Die Mitglieder des Integrationsrates beschließen als ‚§ 27 neu‘ folgenden Text:
„Die §§ „Verweisung zur Sache“, „Rüge, Ordnungsruf und Wortentziehung“, sowie „Ausschluss von der Sitzung und Entzug der Sitzungsentschädigung“ gelten entsprechend der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen.“ Der ursprüngliche § 27 wird § 28

Zur Beschlussvorlage ‚Geschäftsordnung des Integrationsrates‘:

Die Mitglieder beschließen die Geschäftsordnung des Integrationsrates.

Abstimmungsergebnis:

Dem Antrag auf Aufnahme eines Präambeltextes wird einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung zugestimmt.

Dem Antrag auf Neuformulierung des § 27 sowie der Verschiebung des ursprünglichen § 27 auf § 28 wird einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung zugestimmt.

Die Beschlussvorlage ‚Geschäftsordnung des Integrationsrates‘ wird mit Änderungen einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung beschlossen.

**Änderungsantrag zu TOP 7.1 - Geschäftsordnung des Integrationsrates
AN/1180/2010**

RM Herr Jung erläutert den Antrag.

RM Herr Helling schlägt vor, den Antrag dahingehend abzuändern, dass nur Anträge und Beschlussvorlagen 10 Kalendertage vorher zugestellt sein müssen, er regt an Mitteilungen davon auszunehmen.

RM Herr Jung stimmt als Antragsteller dieser Präzisierung des Antrages zu.

Beschluss:

Der Änderungsantrag zu TOP 7.1 – Geschäftsordnung des Integrationsrates wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Sechs Mitglieder des Integrationsrates stimmen für den Antrag; zwölf Mitglieder stimmen dagegen.

**7.2 Entsendung eines Mitgliedes des Integrationsrates in den Beirat zum
Moscheeneubau der DITIB in Köln-Ehrenfeld
1280/2010**

Als Mitglied für die Entsendung in den Beirat des Moscheeneubaus werden Herr Vorsitzender Keltek und RM Karaman als sein Vertreter vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Integrationsrat entsendet als Mitglied in den Beirat zum Moscheeneubau der DITIB in Köln-Ehrenfeld, Herrn Tayfun Keltek, und als seine Vertretung, Herrn Malik Karaman.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und ohne Enthaltung beschlossen.

**7.3 Entsendung von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohner / Einwohnerinnen in die Ratsausschüsse - Ausschuss Liegenschaften
1853/2010**

Als sachkundige Einwohner im Ausschuss Liegenschaften werden IRM Herr Altinova und IRM Herr Turan vorgeschlagen.

Als vertretender sachkundiger Einwohner im Ausschuss Liegenschaften wird IRM Herr Ates vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Integrationsrat schlägt dem Rat folgende sachkundige Mitglieder als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerin / stellvertretenden sachkundigen Einwohner für den Ausschuss Liegenschaften vor:

- Herr Ahmed Altinova,
und als seinen Vertreter
- Herr Hasan Ates.

Abstimmungsergebnis:

Herr Altinova wird mehrheitlich, ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen gewählt.
Herr Ates wird mehrheitlich, ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung gewählt.

Im Anschluss an die Wahl kündigt RM Herr Uckermann an, bei der Kommunalaufsicht vorstellig zu werden, um schwere Mängel bei der Durchführung der Wahl anzuzeigen.

**7.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: Atlant e.V.
1666/2010**

RM Jung thematisiert im Zusammenhang mit diesem Tagesordnungspunkt das Anerkennungsverfahren des ‚Mehrsprache e.V.‘.

Frau Fohlmeister sagt zu, eine Beschlussvorlage zu ‚Mehrsprache e.V.‘ vorzulegen, wenn das Prüfverfahren abgeschlossen ist.

IRM Herrn Rempel ist befangen und nimmt weder an der Diskussion noch Abstimmung teil.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt dem Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – zu empfehlen, den Verein Atlant e.V., Clevischer Ring 93, 51063 Köln, gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung

**7.5 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: BiKuP gGmbH
1673/2010**

RM Helling bittet die Verwaltung in den nächsten Monaten um einen Bericht zum Träger BiKup und seinen Aktivitäten im Arbeitsfeld „Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt“. Auf Nachfrage ergänzt Herr Prölß, dass der Träger aktuell an 1 ½ Tagen in der Woche im ‚Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit‘ tätig, aber ansonsten in der Kölner Flüchtlingsarbeit nicht in Erscheinung getreten ist.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt dem Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – zu empfehlen, den Verein BiKuP gGmbH (Internationale Gesellschaft für Bildung, Kultur, Partizipation), Eupener Str. 161, 50933 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Absatz 1 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung

**7.6 Mitgliederversammlung der LAGA in Köln - finanzielle Unterstützung
1675/2010**

Herr Vorsitzender Keltel erläutert den Antrag.

Beschluss:

Der Integrationsrat bezuschusst die Mitgliederversammlung der LAGA am 26.05.2010 mit 800,- €

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei einer Gegenstimme ohne Enthaltung

**7.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch e.V.
2211/2010**

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt dem Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – zu empfehlen, den „Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch e.V.“, Wilhelm-Mauser-Str. 23-25, 50827 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei einer Gegenstimme und ohne Enthaltung

**7.8 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht
2225/2010**

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird wegen verfristeter Zustellung auf die nächste Sitzung verschoben.

8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Es gibt keinen Vorschlag zur Unterrichtung der Öffentlichkeit

9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

IRM Frau Giurano fragt nach, ob die in der letzten Wahlperiode regelmäßig tagende ‚Arbeitsgruppe Schule und Bildung‘ weiter existieren soll.

Herr Vorsitzender Keltek kündigt an, die für diese Wahlperiode diskutierten Schwerpunkte in der nächsten Sitzung des Integrationsrates vorzustellen, und geht davon aus, dass die ‚Arbeitsgruppe Schule und Bildung‘ wieder eingerichtet wird.

RM Herr Uckermann fragt nach,

- ob noch eine Entsendung von Vertretern des Integrationsrates in die Bezirksvertretungen erfolgen wird, und

- ob eine Studie der Charite zum Selbstmord von jungen Frauen mit Migrationshintergrund der Verwaltung bekannt sei, bzw. besorgt werden könne.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung zu.

Gez.:

Tayfun Keltek
Vorsitzender

Andreas Vetter
Geschäftsführer